

Regie & Dramaturgie BARBARA KORB
 Produktion & Technik WALTER BOBEK
 GUSTAV KORB
 Kostüme & Maske ensemble X21
 Grafik & Sound BARBARA KORB

Frida IRMGARD BRANDL
 Vinzenz ANDREAS KAINZ
 Bianca SUSANNE RADINGER
 Maria INGRID WEIGL
 Lili ALICE MENTA
 Milli CLAUDIA REITERER
 Bob OTTO HERKO-MENTA
 Assistent TOMISLAV MARKOVIC



Sieben sehr unterschiedliche Patienten kommen zu ihrer langersehnten Therapiestunde zu der einmaligen Koryphäe Dr. Stern. Doch wer nicht da ist, ist Dr. Stern. So müssen sich die Klienten allein mit ihren Manien, Obsessionen aber vor allem miteinander beschäftigen. Vielleicht hilft ja eine Gruppentherapie.



Wir danken

der Direktion des GRg21

dem Sekretariat des GRg21

dem Schulwarteteam des GRg21

Teresa Trawöger

Emily Melzer

Die Bäuerinnen Seyring

Stadtgemeinde Gerasdorf bei Wien

brok | freepik | canva



ensemble X₂₁

TOC TOC



EINE
OBSESSIVE KOMÖDIE

VON LAURENT BAFFIE

ÜBERSETZUNG VON ANNA MACHNER

IN EINER BEARBEITUNG DES ENSEMBLE X21

AHN & SIMROCK BÜHNEN- UND
 MUSIKVERLAG GMBH

CA. 2 1/4 STUNDEN

ODER 135 MINUTEN ODER 8100 SEKUNDEN
 PAUSE NACH DEN ERSTEN SYMPTOMEN

Der Reinerlös kommt Projekten der Schüler*innen
 des GRg21 zu Gute



Psychische Erkrankungen kommen in unserer Gesellschaft häufiger vor als wir denken und können jeden treffen: Ein gutes Drittel aller Erwachsenen sind innerhalb eines Jahres von einer psychischen Erkrankung betroffen.



Es wird negativ über sie gesprochen, sie werden von anderen Menschen gemieden oder sie müssen Nachteile im Alltag, sei es beruflich oder privat in Kauf nehmen.



Doch oft müssen die Betroffenen erleben, dass sie wegen ihrer psychischen Probleme von anderen stigmatisiert und diskriminiert werden.



Die Diskriminierung ist dabei meist unabhängig davon, wie sich Betroffene selbst verhalten – sie kommt, nicht selten, allein durch Vorurteile und falsche Vorstellungen über psychisch Kranke zustande.



In "TOC TOC" versuchen alle mit ihren eigenen Ticks und ihrem zwanghaftem Verhalten zu leben.



Sei es das ständige Zählen von Allem und Jedem, übermäßige Reinlichkeit und Panik vor Krankheiten und Schmutz oder das Bedürfnis nach perfekter Symmetrie verbunden mit der Angst vor Linien.

Eine Geschichte über Akzeptanz, Selbstentdeckung und die Fähigkeit von Menschen, trotz ihrer Zwänge eine Verbindung zueinander zu finden.

